

Schließlich seien noch einige Hinweise für die Praxis des Exports und der Werbung gegeben.

Die Anmeldung von Geschmacksmustern zum **Musterschutz** in Ungarn kann sowohl mündlich als auch schriftlich erfolgen, sie ist von Ausländern an die Budapester Handels- und Gewerbekammer zu richten. Vorschrift ist dabei, daß Ausländer einen in Ungarn wohnhaften Vertreter haben müssen. Ebenso sind Marken zum **Markenschutz** bei der Kammer anzumelden. Auch hier ist die Benennung eines Vertreters erforderlich. Die Markenschutzdauer beträgt 10 Jahre und kann um je weitere 10 Jahre verlängert werden.

Das gebräuchlichste **Werbemittel** ist auch in Ungarn das **Insert**. Hierfür kommen sowohl in deutscher wie in ungarischer Sprache erscheinende Tageszeitungen wie auch Fachblätter in Frage. Als deutsche Tageszeitung behauptet sich der „Pester Lloyd“ als eines der angesehensten Blätter besonders auch in Wirtschaftskreisen. Von den in ungarischer Sprache erscheinenden sind zu nennen als bürgerliche Familienblätter „Ujsag“ und „Pesti Hirlap“, als christlich-konservative Presse „Nemzeti Ujsag“ und „Uj Nemzedék“. Die demokratischen Blätter „Pesti Naplo“, „Az Est“ und „Magyaroszag“ gehören zu einem Unternehmen und erscheinen morgens, mittags und abends. Fachzeitschriften gibt es eine ganze Reihe, teils auch in deutscher Sprache. Aber auch die deutschen Fachzeitschriften werden in Wirtschaftskreisen regelmäßig gelesen.

Natürlich ist auch die Plakat-, die Kino- und die Straßenreklame in Ungarn von Bedeutung. In Amtslökalen und öffentlichen Verkehrsmitteln dürfen jedoch ausländische Waren nicht propagiert werden. Kataloge und andere Werbeprospekte, die nach Ungarn eingeführt werden, sind im allgemeinen zollpflichtig nach der Beschaffenheit des Stoffes. Zollfrei sind lediglich Reisewerbungen, Drucksachen über ausländische Kurorte, ferner Kataloge und Preislisten, die mit der Post in einzelnen Exemplaren eingehen, gewisse Buch- und Kunstkataloge auch wenn sie in größeren Mengen mit der Post befördert werden.

In der ersten Hälfte des Mai findet regelmäßig in Budapest eine Messe statt.

Wichtig ist ferner noch, daß sowohl in Berlin wie in Budapest eine deutsch-ungarische Handelskammer besteht, die auch an Nichtmitglieder Auskunft in wirtschaftlichen Fragen erteilt.

M I T T E I L U N G E N

„Die große starke Bewegung“ in Presse und Propaganda kennzeichnet ein Prospekt der NSBZ Nationalsozialistischen Beamten-Zeitung, der diesem Heft beiliegt.

Die Firma **Wilhelm Limpert**, graphische Betriebe und Verlag, Berlin SW 68 und Dresden-A 1, hat in der letzten Zeit neben den bereits von ihr verlegten 11 Zeitschriften noch den Verlag folgender Zeitschriften übernommen: „Deutsche Sängerbundes-Zeitung“, „Mitteilungsblatt der Reichsvereinigung der Reichsbahn-Gesangvereine“, „Der Tapetenmarkt“, „Dresdner Hochschulblatt“, „Die Standarte“.



**Für
Kunstschrift
Brauses
Ornamentfeder**
mit der leicht abnehmbaren Überfeder
FARBEN SIE MIT FARBEN MIT
Brause & Co. · Jferlohner Schreibfederfabrik · Jferlohn i. Westf.



**Strahlen
aus dem Unsichtbaren**
durch
Auer-Leuchtfarben
der ideale Blickfang
Auer-Gesellschaft · Berlin O.17



AKA
Aber
Keinen
Anderen, denn wenn er gut
radirt, ist es ein
AKA